

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 137. Ratssitzung vom 5. September 2012**

### **3039. 2012/72**

**Weisung vom 07.03.2012:**

**Immobilien-Bewirtschaftung, Sportzentrum Heuried, Neubau von Hochbauten (Eissportanlagen) und Instandsetzung der Badeanlage, Erhöhung des Projektierungskredits**

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Neubau der Hochbauten (Eissportanlagen) im Sportzentrum Heuried einschliesslich Instandsetzung der Badeanlage, wird der vom Stadtrat am 7. März 2012 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 1 900 000.– um Fr. 6 340 000.– auf Fr. 8 240 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

**Isabel Garcia (GLP):** Die vor fast 50 Jahren eröffnete Freizeit- und Sportanlage Heuried soll neu gestaltet und instand gesetzt werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Projektierungskredit von 1,9 Millionen Franken um 6,34 Millionen auf 8,24 Millionen Franken zu erhöhen. Mit Notsanierungen zwischen 2004 und 2006 konnte sichergestellt werden, dass der Betrieb bis zum geplanten Neubau gewährleistet werden kann. Durch den Neubau und die Instandsetzung der grössten Freizeitanlage der Stadt Zürich sollen Verbesserungen an die heutigen Bedürfnisse realisiert werden. Unter anderem soll eine Eishalle für den Ganzjahresbetrieb erstellt werden. Weiter sollen die Garderoben und die Restauration angepasst werden. Rund um das Schwimmbassin soll mehr Liegefläche entstehen. Vorgesehen ist auch eine Versetzung des Beachvolleyballfeldes. Zudem soll eine zeitgemässe, effiziente und wirtschaftliche Betriebstechnik, Logistik und Verwaltung sichergestellt werden, indem die verschiedenen Funktionen räumlich mehr konzentriert werden. Der Neubau und die Instandsetzung sollen rund 70 Millionen Franken kosten. Das Bauvorhaben ist sowohl in der städtischen Strategie für Sportbauten von 2010 bis 2014 als auch im Aufgaben- und Finanzplan der Immobilienbewirtschaftung der entsprechenden Jahren berücksichtigt.

Änderungsantrag 1

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Daniel Meier (CVP):** In der Weisung steht, dass die Erstellungskosten für den Neubau des Sportzentrums auf rund 70 Millionen Franken geschätzt werden. Die erste Mach-

2 / 5

barkeitsstudie ging sogar von höheren Kosten aus. Die Mehrheit ist der Meinung, dass nun nicht der Zeitpunkt ist, den Kredit bereits definitiv auf 70 Millionen zu beschränken. Wenn das Projekt kommt und der Betrag zu hoch ist, bleibt noch genug Zeit, um Abstriche zu machen.

**Claudia Simon (FDP):** Für die FDP ist es unbestritten, dass das Heuried wieder instand gesetzt werden muss. In der Weisung werden die Kosten auf 70 Millionen Franken geschätzt. Wir haben in der Vergangenheit oft erlebt, dass Projekte bis am Ende immer wieder teurer wurden. Das möchten wir vermeiden und die Weisung durch einen zusätzlichen Dispositivantrag ergänzen. Die Stadt sollte in erster Linie zweckmässig bauen. Wir sind überzeugt, dass das Quartier Wiedikon auch für 70 Millionen Franken eine tolle neue Sport- und Freizeitanlage erhält.

Weitere Wortmeldung:

**Dr. Thomas Monn (SVP):** Die SVP schliesst sich der Minderheit an und unterstützt den Antrag der FDP für das Kostendach von 70 Millionen Franken.

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1.):

2. Die Zielkosten von 70 Millionen Franken (ohne Teuerung, Stand Kostenindex 01.04.2012, und ohne Reserven von 20%) dürfen nicht überschritten werden (Kostendach).

Mehrheit:	Daniel Meier (CVP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Claudia Simon (FDP), Referentin; Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP)
Enthaltung:	Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 53 Stimmen zu.

Änderungsantrag 2

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Christina Hug (Grüne):** Die grüne Fraktion befürwortet die Sanierung der Sportanlage Heuried. Durch die Sanierung wird die Anlage besser an die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Dies alles geschieht unter der grösstmöglichen Beachtung der

*ökologischen Nachhaltigkeit. Unser Antrag bezieht sich darauf, dass die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Eishalle in der Weisung nur optional enthalten ist. Der Stadtrat argumentiert, die Stadt selber investiere nicht in solche Anlagen, sondern fördere deren Betrieb nur mittels Contracting-Verträgen. Das ist störend, denn die Stadtbevölkerung hat sich klar für die 2000-Watt-Gesellschaft ausgesprochen. Es darf nicht passieren, dass eine geeignete Dachfläche auf einem städtischen Gebäude ungenutzt bleibt. Unser Antrag ist sehr offen formuliert. Dem Stadtrat steht es frei, das Dach für eine Photovoltaik-Anlage oder als Besucherterrasse zu verwenden.*

**Dr. Thomas Monn (SVP):** *Wir erachten die Photovoltaik-Anlage als unnötig und als zusätzlichen Kostentreiber einer ohnehin bereits sehr aufwändigen und teuren Erneuerung des Freizeitzentrums. Der Vorschlag der Grünen, entweder Solarpaneele auf das Dach zu erstellen oder das Dach alternativ als Besucherterrasse zu verwenden, zeigt exemplarisch, dass sogar 2000-Watt-Befürworter von der alternativen Energiegewinnung nicht überzeugt sind. Bei der Erstellung einer Terrasse müsste zudem die Statik neu berechnet und das Dach entsprechend verstärkt werden. Dies würde zusätzliche Kosten verursachen. Wir lehnen die forcierte Förderung von erneuerbaren Energien auf Kosten des Steuerzahlers ab.*

Weitere Wortmeldungen:

**Elisabeth Makwana-Boss (SP):** *Die SP stimmt der gesamten Vorlage zu. Wir bezweifeln allerdings, dass die Dachfläche in eine für Besucher benutzbare Terrasse umgestaltet werden kann. Das würde sicherlich sehr hohe Kosten verursachen. Hinsichtlich der Statik müsste das Konzept komplett geändert werden. Doch den Bau einer Photovoltaik-Anlage unterstützen wir gerne. Es ist wichtig, dass vermehrt Dachflächen für alternative Energieerzeugung genutzt werden.*

**Claudia Simon (FDP):** *Wir hätten den Änderungsantrag der Grünen angenommen, wenn darin nur der Vorschlag der Photovoltaik-Anlage enthalten wäre. Es wäre eine gute Gelegenheit, auf dem Dach eine solche Anlage zu installieren. Einem Ausbau der Dachterrasse für Besucher stehen wir allerdings kritisch gegenüber und lehnen den Antrag aus diesem Grund ab. Die Freizeitanlage verfügt bereits über genug Anlagen, es braucht nicht noch eine ausgebaute Terrasse. Die Kosten wären zudem zu hoch.*

**Dr. Martin Mächler (EVP):** *Obwohl wir für das Kostendach von 70 Millionen Franken gestimmt haben, befürworten wir die Photovoltaik-Anlage und unterstützen den Änderungsantrag. Eine Terrasse für Besucher scheint uns allerdings wenig sinnvoll oder realistisch.*

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1.):

4 / 5

2. Der Stadtrat stellt sicher, dass auf der Dachfläche des neuen Sportzentrums eine Photovoltaik-Anlage oder eine für die Besucher benutzbare Terrasse realisiert wird.

Mehrheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)  
Minderheit: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 43 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1 (urspr. Antrag des Stadtrats)

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur neuen Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur neuen Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der neuen Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)  
Minderheit: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 42 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Neubau der Hochbauten (Eissportanlagen) im Sportzentrum Heuried einschliesslich Instandsetzung der Badeanlage, wird der vom Stadtrat am 7. März 2012 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 1 900 000.– um Fr. 6 340 000.– auf Fr. 8 240 000.– erhöht.

5 / 5

2. Der Stadtrat stellt sicher, dass auf der Dachfläche des neuen Sportzentrums eine Photovoltaik-Anlage oder eine für die Besucher benutzbare Terrasse realisiert wird.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat